

This Page Is Inserted by IFW Operations  
and is not a part of the Official Record

## **BEST AVAILABLE IMAGES**

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images may include (but are not limited to):

### BLACK BORDERS

- TEXT CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES
- FADED TEXT
- ILLEGIBLE TEXT
- SKEWED/SLANTED IMAGES
- COLORED PHOTOS
- BLACK OR VERY BLACK AND WHITE DARK PHOTOS
- GRAY SCALE DOCUMENTS

**IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.**

**As rescanning documents *will not* correct images,  
please do not report the images to the  
Image Problem Mailbox.**

51

Int. Cl.:

A 61 h, 33/00

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

DEUTSCHES



PATENTAMT

52

Deutsche Kl.:

30 f, 11/01

Behördeneigentlich

10

11

21

22

43

# Offenlegungsschrift 2 309 411

Aktenzeichen: P 23 09 411.3

Anmeldetag: 24. Februar 1973

Offenlegungstag: 29. August 1974

Ausstellungspriorität: —

24

Unionspriorität

28

Datum: —

33

Land: —

31

Aktenzeichen: —

54

Bezeichnung:

Duschraum für Wechseldusche

61

Zusatz zu: —

62

Ausscheidung aus: —

71

Anmelder:

Demmer, Jacob, 6555 Sprendlingen

Vertreter gem. §16 PatG: —

72

Als Erfinder benannt:

Erfinder ist der Anmelder

DT 2 309 411

Dr. Röbe-Oltmanns

Patentanwalt

2309411

62 Wiesbaden, den

Dotzheimer Straße 61

Fernsprecher (061 21) 41905

Telegrammcode: Patentura Wiesbaden

Mein Zeichen: D1-3924 St

Ihr Zeichen:

Anmelder: Jacob Demmer, 6555 Sprendlingen, Rathenastr. 16

---

### Duschraum für Wechseldusche

---

Duschräume für Wechselduschen mit an gegenüberliegenden Seiten angeordneten Wasserdüsen sind bekannt. In solchen Duschräumen muß die duschende Person selbst periodisch die Umstellung von warm auf kalt und umgekehrt vornehmen. Dabei besteht die Gefahr, insbesondere beim Umstellen auf Warmwasser, daß eine zu hohe Wassertemperatur eingestellt wird. Man kann die Umstellung von warm auf kalt und kalt auf warm auch voll automatisch regeln. Dies setzt jedoch eine aufwendige Vorrichtung zur Umstellung und zur Einstellung der richtigen Wassertemperatur voraus.

Aufgabe vorliegender Erfindung ist es, einen Duschraum für Wechseldusche so zu gestalten, daß keine aufwendige Vorrichtung zur Umstellung und zur Regelung der Wassertemperatur erforderlich ist und eine Gefahr, daß bei manu-eller Umstellung durch die duschende Person selbst, insbesondere bei Umstellung auf warm eine zu hohe Wassertemperatur eingestellt wird, nicht besteht.

Diese Aufgabe wird im wesentlichen durch einen Duschraum für Wechseldusche mit an gegenüberliegenden Seiten angeordneten Wasserdüsen gelöst, in dem die Wasserdüsen an jeder Seite getrennt von der anderen Seite zu- und abschaltbar und mit warmem oder kaltem Wasser beaufschlagbar sind.

409835/0183

- 2 -

575 Px

Deutsches Patentamt  
M ü n c h e n 2

21.2.1973

- 2 -

2309411

Soll in einem solchen Duschraum eine Wechseldusche durchgeführt werden, werden auf der einen Seite die Düsen mit entsprechend warmen Wasser beaufschlagt und auf der anderen Seite mit entsprechend kaltem Wasser. Die duschende Person muß sich dann nur im Duschraum drehen, um alle Körperteile abwechselnd mit kaltem und warmen Wasser zu bedüsen.

Der Wasserdruck soll dabei üblich eingestellt werden, z. B. 3 atü betragen. Durch Einstellung des richtigen Wasserdruckes kann so gleichzeitig neben der Wechseldusche eine Wasserstrahlmassage durchgeführt werden.

Selbstverständlich kann der erfindungsgemäße Duschraum auch als normaler Duschraum benutzt werden, in dem man die Wasserdüsen an beiden Seiten mit Wasser gleicher, gewünschter Temperatur beaufschlagt. Auch so ist eine Wasserstrahlmassage durchführbar, alleine durch Einstellung des richtigen Wasserdruckes.

Der Duschraum kann vorteilhaft noch mit Heizkörpern versehen sein, z. B. an den Wänden angeordneten Plattenheizkörpern, die zweckmäßig elektrisch gespeist werden und es ermöglichen, den Duschraum auf Sauna-Temperatur aufzuheizen, z. B. auf 90° C. Im erfindungsgemäßen Duschraum kann dann der Körper nach der Sauna abwechselnd mit heißem und kaltem Wasser gleichzeitig und abwechselnd massiert werden.

Der Duschraum kann dabei in seiner Gesamtheit transportabel sein. Am gewünschten Ort müssen dann nur die Elektrizitäts- und Wasseranschlüsse erstellt werden. Der Duschraum kann auch aus vormontierten Einzelteilen, z. B. den vier Seitenwänden, der Decke und dem Boden bestehen. In und an diesen Teilen sind dann die Wasserrohre usw. befestigt. Diese Teile können am gewünschten Ort dann zusammengefügt werden, in an sich bekannter Weise, z. B. mittels Schrauben, Schellen usw.

409835/0183

Weitere Merkmale der Erfindung sind in der Beschreibung der Figuren und in den Unteransprüchen dargestellt, wobei bemerkt wird, daß alle Einzelmerkmale und alle Kombinationen von Einzelmerkmalen erfindungswesentlich sind.

In den Figuren 1 und 2 ist die Erfindung an einer Ausführungsform beispielsweise dargestellt, ohne auf diese Ausführungsform beschränkt zu sein.

Fig. 1 zeigt einen senkrechten Schnitt nach der Linie A - A in Fig. 2 und

Fig. 2 eine Einsicht von oben bei abgenommener Decke.

In den Figuren sind 8 die Seitenwände des Duschraumes, ist 2 der Boden und 13 die Decke. 14 ist eine Tür in einer Seitenwandung 8, die in üblicher Form angeordnet ist und geschlossen und geöffnet wird. Die Seitenwände 8 sind mittels Bolzenschrauben 15, die durch eine Seitenwand in die Kopffläche der anstoßenden Seitenwand geführt sind, miteinander verbunden. In gleicher Weise sind mittels durch die Seitenwandungen 8 geführter Kopfschrauben 15 die Decke und der Boden im Duschraum befestigt. Auf der Innenseite der Seitenwände 8 sind Heizelemente 9 vorgesehen, um den Duschraum aufheizen zu können. Diese Heizelemente 9 können übliche Heizkörper sein, die an ein vorhandenes Heizrohrsystem angeschlossen werden. Es ist aber auch möglich, elektrische Feuchtraum-Heizkörper zu verwenden. Vor den Heizkörpern, zweckmäßig an den beiden Seitenwänden 8, die der Seitenwand 8 mit der Tür 14 benachbart sind, sind Wasserrohre 16 vorgesehen, die an ein Warmwassernetz und Kaltwassernetz anschließbar sind. Die Wasserzuführung kann dabei durch die Seitenwände 8 erfolgen mittels eines Rohrstutzens 17 für Warmwasser und eines Rohrstutzens 18 für Kaltwasser, die auf der Außenseite der Seitenwandung an die vorhandenen Wassernetze angeschlossen werden. Auf der Innenseite münden sie in einer gemeinsamen Mischbatterie 19, an der die duschenden Person die gewünschte Temperatur einstellen kann. Die Mischbatterie 19 ist mittels eines kurzen Rohrstutzens 20 mit den Wasserrohren 16 verbunden. Die Wasserrohre 16 tragen die Sprühdüsen 1, die den Wasserstrahl auf die duschende Person richten. Durch die Decke 13 sind Luftschläuche 11 in den Duschraum geführt, die am im Duschraum hängenden Ende Mundstücke 10

aufweisen. Durch diese Schläuche 11 kann die duschende Person im wesentlichen dampffreie Außenluft einatmen. Im Duschraum ist zweckmäßig ein Schemel 3 drehbar angeordnet. Der Fuß 4 dieses Schemels 3 ist durch den Boden 2 geführt und hier im Lager 21 wasserdicht gelagert. Die Seitenwände 8 ragen bis unter den Boden 2. In dem so gebildeten Hohlraum ist das Antriebselement 5 für den Schemel 3 angeordnet. Dabei handelt es sich zweckmäßig um ein Feuchtraum-Elektromotor. Die Abtriebswelle 22 dieses Elektromotors ist über ein Kegelradvorgelege 23 mit dem Fuß 4 des Schemels 3 verbunden. Der Sitz 6 des Schemels 3 weist zweckmäßig eine Lehne 7, insbesondere aus großmaschigem Material auf. Bei einem mehrsitzigem Schemel 3 ist diese Lehne mittig auf dem Sitz angeordnet. Durch das großmaschige Material behindert die Lehne nur kaum den Wasserstrahl. Bei mehrsitzigen Schemeln 3 sollen die einzelnen Sitze 6 versetzt zu einander sein, um sicherzustellen, daß eine Person, die andere mehr als unvermeidbar abschirmt. Zweckmäßig weist der Schemel 3, insbesondere an der Lehne 7 Befestigungsgurte 12 auf, mit denen sich die duschenden Personen anschnallen können.

Die Schläuche 11 sind in einem Lager wasserdicht und drehbar in der Decke gelagert um zu vermeiden, daß sie sich beim Drehen des Schemels verwickeln und daß Dampf durch die Decke in den Außenraum gelangt. Am im Duschraum hängenden Ende der Schläuche 11 kann auch noch eine Gesichtsmaske befestigt sein, damit die duschende Person das Gesicht, insbesondere die Augen vor den Wasserstrahlen schützen kann. Außer mit einem Kegelradvorgelege kann der Antrieb vom Motor zum Drehschemel auch mittels Keilriemen usw. erfolgen. Der Boden des Duschraumes soll noch Ablauföffnungen für Wasser aufweisen.

P a t e n t a n s p r ü c h e

- 1.) Duschraum für Wechseldusche mit an gegenüberliegenden Seiten angeordneten Wasserdüsen, dadurch gekennzeichnet, daß die Wasserdüsen (1) an jeder Seite getrennt von der anderen Seite zu- und abschaltbar und mit warmem oder kaltem Wasser beaufschlagbar sind.
- 2.) Duschraum nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß Wasserdüsen (1) an jeder der gegenüberliegenden Seiten über deren ganzen Höhe angeordnet sind.
- 3.) Duschraum nach Anspruch 1 und/oder 2, gekennzeichnet durch einen etwa mittig auf dem Boden (2) angeordneten, drehbaren Schemel (3).
- 4.) Duschraum nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, daß der Fuß (4) des Schemels (3) durch den Boden (2) geführt ist, in diesem wasserdicht gelagert ist und unter dem Boden (2) mit einem Antriebselement (5) verbunden ist.
- 5.) Duschraum nach Anspruch 3 und/oder 4, gekennzeichnet durch eine am Sitz (6) des Schemels (3), bei mehrsitzigem Schemel (3) zweckmäßig etwa mittig auf der Sitzfläche (6) angeordnete Lehne (7).
- 6.) Duschraum nach Anspruch 5, gekennzeichnet durch eine Lehne (7) aus grobmaschigem Material.
- 7.) Duschraum nach einem oder mehreren der Ansprüche 1 bis 6, gekennzeichnet durch vor einer oder mehrere der Seitenwandungen (8) und hinter den Wasserdüsen (1) angeordnete Feuchtraum-Heizelemente.



7

- 8.) Duschraum nach einem oder mehreren der Ansprüche 1 bis 7, gekennzeichnet durch einen oder mehrere mit der Außenluft in Verbindung stehende und am im Duschraum liegenden Ende mit einem Mundstück (10) versehene Luftschläuche (11).
- 9.) Duschraum nach Anspruch 5 und/oder 6, gekennzeichnet durch an der Lehne (7) angeordnete Befestigungsgurte (12).
- 10.) Duschraum nach Anspruch 8, dadurch gekennzeichnet, daß die Luftschläuche (11) etwa mittig durch die Decke (13) geführt sind.
- 11.) Duschraum nach Anspruch 8 und/oder 10 dadurch gekennzeichnet, daß die Schläuche (11) wasserdicht und drehbar in der Decke (13) gelagert sind.

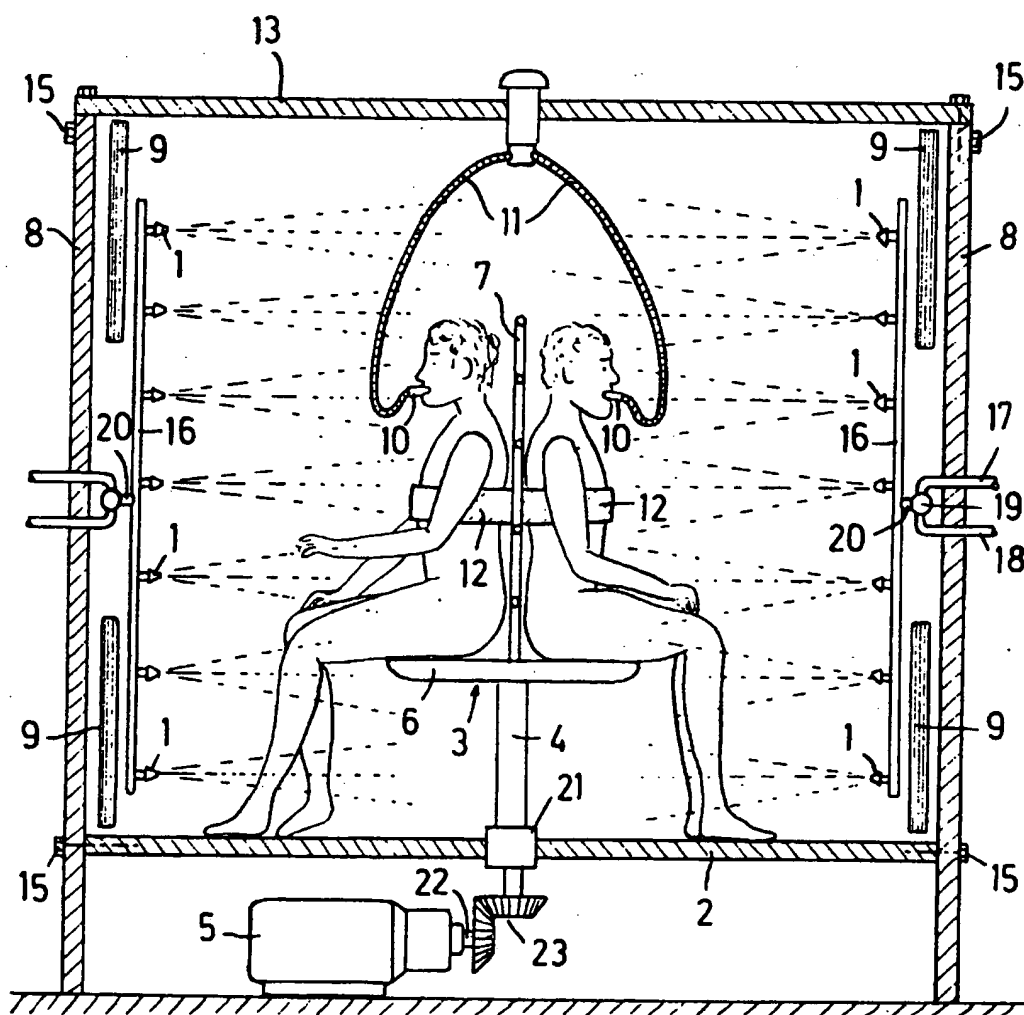


FIG.1

